

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

| | |
|--|---|
| Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Italien, Rom, La Sapienza | Zeitraum des Aufenthalts: 19.9.2022-5.7.2023 |
| Aufenthalstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Auslandsjahr, Studium | Studienfächer: Jura |

Kontaktdaten (freiwillig)

| | |
|-------|---------|
| Name: | E-Mail: |
|-------|---------|

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

In welchem Land man sein Erasmus machen möchte muss man natürlich selbst für sich entscheiden. Für mich war die Chance eines Erasmus die perfekte Möglichkeit eine neue Sprache zu lernen. Da ich schon immer italienisch lernen wollte habe ich mich daher für Italien entschieden. Dabei war Rom meine erste Wahl da ich in erster Linie bereits eine persönliche Bindung zu dieser Stadt hatte. Vor der Sprachbarriere braucht man sich keine Sorgen machen. Ich habe davor schon ein zwei Sprachkurse gemacht um ein paar Grundkenntnisse zu haben, aber sprechen konnte ich noch nicht als ich nach Rom kam. Italiener sind aber sehr hilfsbereit und nehmen dir jede Angst davor einfach mal loszureden. Ich empfehle jedem einfach ins kalte Wasser zu springen: Auch wenn du am Anfang nichts verstehst- Besuch ein paar Kurse in italienisch (man muss sich ja nicht jeden Kurs anrechnen lassen, aber zur Übung ist es gut paar italienische Kurse zu besuchen), freunde dich mit Italiener an und bitte sie nur italienisch mit dir zu reden, schau ab jetzt Filme auf italienisch, lies italienische Bücher etc...

Gerade für Jurastudenten möchte ich Rom nochmal ans Herz legen: Die römische Universität „La Sapienza“ ist in Italien als einer der besten Universitäten für Jura bekannt. Viele italienische Jurastudenten ziehen deswegen extra nach Rom.

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Ein Visum ist für ein Auslandsjahr in Italien nicht erforderlich, allerdings kann ich empfehlen sich davor um seine italienische Steuernummer zu kümmern, da diese in sämtlichen Situationen erforderlich ist (z.B. Abschluss eines Mietvertrags, Vereinbarung eines Arzttermins, etc.)

Für die italienische Steuernummer müsst ihr nicht extra zu einem Amt laufen sondern ganz einfach auf einer Website in 5 min erstellen lassen.

Die Website lautet: <https://quifinanza.it/strumenti/codice-fiscale/>

3. **Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Für die Anreise hab ich den Nachtzug von München Hauptbahnhof genommen, der kommt direkt an Termini Roma (Hauptbahnhof Rom) an, von dem ihr dann gut zu eurer Wohnung kommen solltet nachdem hier alle U Bahn-Linien und viele Busse zusammenlaufen. Falls ihr euch für den Flieger entscheidet, solltet ihr in Fiumicino landen. Von dort ist es am besten den Leonardo Express (Zug, ca. 30min) nach Termini Roma zu nehmen. Für die Tickets ist es praktisch „Trenitalia“ runterladen. Damit kann man die Tickets für Züge online bestellen.

Für die Metro und Busse innerhalb von Rom sollte man sich eine Monats-oder Jahreskarte zulegen (erhältlich bei so gut wie jedem Tabacchi in Rom).

4. **Auslandskrankenversicherung**

Ich habe keine Auslandskrankenversicherung geschlossen, kann aber empfehlen die wichtigsten Medikamente von Deutschland mitzubringen, weil es in Italien nicht immer dieselben Medikamente gibt.

5. **Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Für die Unterkunft hab ich mich für eine 3er WG entschieden mit der ich sehr zufrieden war. Ich würde dir empfehlen, schon bevor du dein Auslandsaufenthalt beginnst nach einer Wohnung zu suchen. Ich habe einige Erasmusstudenten kennengelernt die sich erst während des Semesters auf die Suche gemacht haben und daran verzweifelt sind (gerade mit geringem Budget mussten einige deswegen ihr Erasmus abbrechen weil sie keine Unterkunft gefunden haben). Für die Standorte kann ich dir vor allem Piazza Bologna empfehlen (nah an der Universität, bekanntes Barviertel und gut angebunden ans Zentrum). Auch Trieste (Metro Station: S.Agnese/Annibaliano) ist eine sehr sichere Gegend (viele Studenten von der Privatuni Luiss). Wenn du ganz nah an der Uni leben möchtest ist San Lorenzo perfekt geeignet. Dort sind viele Bars und Studenten, allerdings ist es vor allem nachts nicht die sicherste Gegend.

Vermeiden würde ich Wohnungen nahe Termini da es sehr sehr unsicher ist (mein Handy hat dort einen neuen Eigentümer gefunden).

Mit einem Budget von 500/550 pro Monat solltest du, wenn du dich paar Monate vorher auf die Suche machst definitiv etwas Gutes finden. Für die Suche kann ich dir die Website idealista oder spotahome empfehlen. Um einem Scam vorzubeugen, geh sicher, einen Vertrag mit dem Vermieter zu schließen.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. **Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität** (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Was die Planung des Studiums betrifft kann ich jeden, der bisher noch nichts geplant hat beruhigen. Der Weg zu deinem endgültigen Stundenplan wird ein langer sein. Die Kurse (inklusive Zeiten) die man belegen kann für das Semester wurden bei mir erst kurz vor Semesterbeginn überhaupt ausgehangen (nicht online, sondern Papierblätter die in der juristischen Fakultät der Universität an einem Bord aufgehängt wurden). Am besten tauscht du dich mit anderen Studenten deiner Fakultät aus- sobald einer den Stundenplan hat, soll er ihn in eine Gruppe schicken, damit du nicht jeden Tag in die Uni fahren musst um zu checken ob der Kursplan schon ausgehängt ist. Nachdem du die Kurszeiten hast, kannst du dir dann selber deinen Stundenplan gestalten. Aber freu dich nicht zu früh, die Zeiten der Kurse stimmen oft nicht, eventuell werden noch 1-2 Wochen nach Semesterbeginn Kurse verlegt und du musst (falls Überlappungen mit anderen Kursen) wieder umstrukturieren. Das ist aber alles kein Problem, das geht jedem so. Ich empfehle dir daher dein OLA mit deinen Kursen nicht zu früh unterschreiben zu lassen, weil du eventuell eh Änderungen vornehmen werden musst.

Was vielen bei der Sapienza in Rom nicht bekannt ist: es gibt auch Kurse auf Englisch. Das sind dann die Master-Kurse für Jura. Vor dem Master-Niveau brauchst du dich allerdings nicht abschrecken lassen.

Die Prüfungen finden in mehreren Perioden statt. Im Wintersemester hatte ich 3 Perioden im Dezember, Januar, Februar, im Sommersemester im Mai, Juni, Juli. Das bedeutet, dass du dich jeweils einmal im Monat für eine Prüfung anmelden kannst- in welchem Monat du das machen möchtest, ist dir überlassen. Falls du durch eine Prüfung durchfällst, kannst du dich für die nächste Periode anmelden. Ich kann dir empfehlen alle Prüfungen in der ersten Periode zu machen. Solange die Prüfungen zeitlich nicht all zu eng liegen, ist der Lernaufwand absolut überschaubar und machbar. Der Vorteil ist, du bist danach sorgenfrei und kannst deine Freizeit länger genießen.

Die Anmeldung für die Prüfungen verläuft im Vorhinein über eine Plattform (moodle Sapienza). Wie du ein Konto auf moodle erstellst und wie du dich für die Prüfungen anmeldest wird dir dort alles erklärt.

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Das Studium an der Sapienza ist kaum zu vergleichen mit dem an der LMU. Das wird daran liegen, dass man (zumindest in den Masterkursen) ganz andere Materie lernt als die man von München gewohnt ist. Während die LMU in ihrer Ausbildung sehr praxisorientiert ist (i.S.v.: Der Fokus liegt auf Falllösungen), lernt man an der Sapienza viel Theorie, Aufbau von Rechtsordnungen, geschichtliche Hintergründe etc.. Allgemein kann man sagen, dass das italienische Studium einen nicht auf den Arbeitsalltag vorbereitet. Man wird in diesem Jahr also wenig Methodik, allerdings durchaus anderes interessantes lernen. Der Lernaufwand fürs Lesen, Verstehen und Auswendiglernen ist nach meiner Erfahrung geringer als das Erarbeiten einer Methodik und Schreiben von Falllösungen.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Die Kurse an der Sapienza bringen einem ETCS Punkte. Je nach Arbeitsaufwand und Stundenzahl bringen manche Kurse mehr, manche weniger Punkte (3,6 oder 9 ETCS). Wenn man sich Leistungen anerkennen möchte muss man sich zuvor an der Universität München informieren wieviel ECTS Punkte man braucht um die Prüfung anrechnen zu lassen. Möchte man sich zum Beispiel das Grundlagenseminar anrechnen lassen (erforderlich sind 10 ECTS Punkte) müsste man 2 Kurse mit 6 ETCS oder einen Kurs mit 9 und 3 ETCS belegen und erfolgreich absolvieren. Die Punkte können nicht aufgeteilt werden. Die 2 ETCS Punkte die dir in der beschriebenen Kurswahl übrig bleiben, kannst du nicht für die Anrechnung einer anderen Prüfung verwenden. Des weiteren müssen die Kurse oft inhaltlich korrelieren. Wenn du dir den Schein im öffentlichen Recht anrechnen lassen möchtest, kannst du das nur mit Kursen in Italien die selber öffentliches Recht behandeln.

Bei der Überprüfung des OLA wird dir die Universität in München Bescheid geben ob die Aufteilung, wie du sie ausgewählt hast in Ordnung ist.

9. Freizeit und Alltag

Ich hatte in meinem Erasmus abgesehen von den Prüfungsphasen genügend Freizeit um die Stadt zu erkunden. In Rom wirst du immer eine Beschäftigung finden. Du kannst in unzählige Museen, Ausstellungen, Parks oder Kirchen gehen, die typischen Touristen-Beschäftigungen machen (Kolosseum, Pantheon, Petersdom) oder auch Tagesausflüge in Orte ausserhalb von Rom machen. Die Berge und das Meer sind auch nicht weit entfernt mit dem Zug, du kannst also auch sportlich aktiv sein und Wandern oder Surfen gehen. Die Erasmus Community in Rom ist groß und die Organisation sehr aktiv. Es werden so gut wie jeden Tag Aktivitäten und Parties angeboten, sodass du nie alleine sein musst wenn du das nicht möchtest. Ich empfehle dir, die Anfangsaktivitäten mitzunehmen um Freundschaften mit anderen Erasmusstudenten zu machen- stress dich aber nicht zu viel. Du wirst genug Zeit haben um viel zu erleben, deine

Zeit wird so oder so unvergesslich, du musst nicht jeden Tag etwas unternehmen. Nimm dir auch mal Zeit alles auf dich wirken zu lassen.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Ich dachte am Anfang nicht, dass mir die italienische Kultur so fremd sein wird, da wir immerhin eine europäische Herkunft teilen. Als ich aber tiefer ins italienische Leben eingetaucht bin durch den italienischen Studenten-,Arbeitsalltag und den Freundschaften mit echten „Römern“ habe ich erst gemerkt wie unterschiedlich das italienische Lebensgefühl vom Deutschen ist. Es ist eine einmalige Erfahrung für ein oder zwei Semester eine andere Kultur und ihre Eigenheiten kennenzulernen, die ich jedem nur empfehlen kann.

Was die interkulturelle Erfahrung in der „Erasmus-bubble“ betrifft kann ich auch nur schwärmen:

Ich denke jeder der Erasmus machen möchte ist von Natur aus ein sehr aufgeschlossener und sozial interessierter Mensch. Jeder ist dort zunächst alleine und daher sehr dankbar um jede Bekanntschaft. Geh einfach auf andere zu und du wirst sehen, dass du unfassbar viele Menschen kennenlernen wirst mit denen du vielleicht dein ganzes Leben befreundet sein wirst. Da so gut wie jeder Englisch sprechen kann ist es kein Problem sich zu verständigen, egal welche Nationalität. Mich haben meine interkulturelle Freundschaften sehr bereichert, ich durfte neue Lebens- und Denkweisen kennenlernen und mein Horizont hat sich dadurch sehr erweitert. Ich habe Menschen in dieser kurzen Zeit enger in mein Herz geschlossen als ich es für möglich gehalten hatte und nun Freunde überall in der Welt, ob Italien, Frankreich, Belgien oder Korea.

11. Persönliches Fazit

Ich kann jedem nur ans Herzen legen ein Erasmus zu machen, insbesondere ein Auslandssemester in Rom. Ich denke jeder Mensch durchläuft in seinem Leben einen Weiterentwicklungsprozess der in dem Moment wo er ins Ausland geht und auf sich allein gestellt ist um ein vielfaches verschnellert wird. Denn viel schneller wird dir plötzlich bewusst mit welcher Art von Menschen du am liebsten deine Alltag gestaltest, was deine Vorstellung von einem perfekten Tag ist, du fängst mehr oder weniger von null an. Wie dein Leben aussieht wenn du losgekoppelt bist von jeder Verpflichtung und Bindung die du seit Kindheit mit dir trägst, zeigt dir ein Leben auf, welches dich als Person auf authentischer Weise widerspiegelt. Natürlich gibt es nicht nur Sonnenstunden, denn dir wird auch bewusst werden was dir am meisten fehlt und worauf du nicht verzichten kannst im Leben, aber gerade vielleicht musst. Im Rückblick war mein Erasmus also sehr aufklärend.

Rom verzaubert dank seiner unvorstellbaren Bandbreite an Möglichkeiten. Du kannst dich als Kunst- oder Geschichtsaffin probieren, dein Interesse für Religion dank der schönsten Kirchen der Welt entdecken oder, begeistert von all dem Essen entscheiden, ab jetzt selbst einen auf italienischen Koch zu machen. Rom kann dich dazu verführen deinen Schlafrhythmus komplett auf den Kopf zu stellen. Lebe in der Nacht, schau dir das Kolosseum nach dem Feiern bei

Sonnenaufgang an und Ende deine Nacht mit einem Croissant am Trevi Brunnen, mal ganz in Ruhe, völlig Menschenleer. Du bist hier vogelfrei.

ONLINE-KURSE

12. Online-Kurse (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

-